

Haushalt und Finanzen 2017



Rede des Vorsitzenden der UWG-Fraktion, Heinz Jürgen Lunemann, anlässlich der Verabschiedung des Kreishaushaltes 2017 am 21. Dezember 2016
(Redemanuskript, es gilt das gesprochene Wort!)

Die Rede wurde vom stell. Fraktionsvorsitzenden **Uwe Hesse** vorgetragen.

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Schulze Pellengahr,
werte Kreistagskolleginnen und -kollegen,
meine sehr geehrte Damen und Herren

für das Haushaltsjahr 2017 haben Sie uns, sehr geehrter Herr Landrat, einen Haushaltsplan mit vielen Zahlen vorgelegt, der bis ins kleinste Detail nachvollziehbar und mit Erläuterungen versehen ist.

Wie in jedem Jahr benötigt der Landschaftsverband Westfalen-Lippe über seine Landschaftsumlage einen enormen Anteil aus unserem Haushalt, nämlich knapp 50 Millionen €. Alleine die Erhöhung des Hebesatzes von 16,7 % um 0,7 % auf 17,40 % macht 2.112.779 € aus. Wo soll das nur hinführen? Jahr für Jahr erhöht sich die Landschaftsumlage. Mit großem Schrecken sehen wir weiteren Anstiegen in den nächsten Jahren entgegen. Der Hebesatz wird bei einer konjunkturellen Krise oder bei deutlichem Anstieg des derzeitigen Zinsniveaus explodieren.

Dies wird nicht nur den Kreishaushalt, sondern auch unsere Kommunen zusätzlich belasten. Wir begrüßen ausdrücklich die Beschlüsse des Kreisausschusses vom 14.12.2016, den Fehlbetrag im Gesamtergebnisplan 2017 in Höhe von knapp 2.500.000 € nicht an unsere Kommunen weiter zu geben, sondern durch eine Verringerung der Ausgleichsrücklage auffangen.

Einen faden Beigeschmack hat die Sitzung des Kreisausschusses doch noch. Es hätte uns gut zu Gesicht gestanden, die Fraktionszuwendungen als monatlicher Zuschuss zur Deckung der Aufwendungen für die Geschäftsführung ab 01.01.2017 nicht zu erhöhen, sondern evtl. erst 2018. Zum jetzigen Zeitpunkt sind diese ausreichend. Wir verlangen ja auch Sparsamkeit von den Kommunen.

Ebenso wird die Fam.-App. kritisch gesehen, denn wenn jemand z. Bsp. in Olfen wohnt, wird er die Web-Seite von der Stadt Olfen besuchen, um sich über Angebote z. Bsp. über eine Kinderbetreuung, Schulanmeldung oder aktuelle Informationsveranstaltungen, zu informieren. Wenn man sich die Web-Seiten unserer Kommunen anschaut, werden dort viele Hinweise gegeben. Herr Landrat, wir bitten sie, mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern die Angelegenheit zu besprechen und einen geeigneten Weg zu finden.

Ebenso ist der zusätzliche Aufwand für die „freiwilligen Leistungen“ insgesamt zu überprüfen, denn hier hat es den Anschein, dass Leistungen für die gleiche Anbieter nur anders bezeichnet, geleistet werden. Hierzu wird die UWG in einer der nächsten Jugendhilfeausschusssitzungen einen Antrag einbringen, damit ab 2018 evtl. eine genaue Auszahlung stattfinden kann.

Da die Kreisumlage von derzeit 32,43 % nicht angehoben wird, leisten wir bei unseren Kommunen eine Stärkung der eigenen Finanzkraft. Die Gewerbesteuerereinnahmen übersteigen vereinzelt die Ansätze enorm. Dies ist zwar nur einmalig, aber sollte gut angelegt werden. Es werden wieder schlechtere Zeiten kommen, z. Bsp. beim Thema „Schlüsselzuweisungen“. Schon 2017 haben der Kreis und die Kommunen ca. 3.500.000 € weniger zu erwarten.

Komme ich nun zu dem Positiven. Lt. Stellenplan für 2017 ergibt sich eine Erhöhung von 18 Stellen. Im ersten Augenblick eine gewaltige Zahl, aber beim genauen Betrachten stellen wir fest, dass eine Erhöhung unumgänglich ist. Die Aufgaben werden immer mehr, in einzelnen Teilbereichen ist eine Arbeitsüberlastung festzustellen, die nur noch durch Überstunden erledigt werden kann. Dies kann vorübergehend eine Lösung sein, aber nicht von Dauer.

Bemerkenswert ist, dass der Produktbereich 50, Soziales und Jobcenter, gegenüber 2016 mit knapp zwei Millionen € zum jetzigen Zeitpunkt weniger auskommt. Die UWG trägt auch die Schaffung neuer Gruppen und Kindertageseinrichtungen mit, denn sie dient auch dem Abbau der in den letzten Jahren „Überbelegungen“, so dass wieder eine normale Belegung erfolgen kann. Zu begrüßen ist, dass die Betreuungsquote im U 3 Bereich zum jetzigen Zeitpunkt 44,8 % beträgt.

Sorgen bereiten uns die Hilfen für junge Volljährige, gegenüber dem Vorjahr nochmals eine Steigerung um 270.000 €. Auch wenn die Fallzahlen konstant bleiben, ist dies eine enorme Steigerung, ebenso die Eingliederungshilfe von 500.000 €. Da noch im Jahr 2017 das Unterhaltsvorschussgesetz erheblich ausgeweitet wird, kommen zusätzliche Kosten von ca. 1.000.000 € auf uns zu, die noch nicht im Haushalt dargestellt sind.

Begrüßt wird der Neubau eines Kreishauses V. Hier werden die weiteren Beratungen zeigen, an welcher Stelle die Erweiterung erfolgen soll. Er ist dringend erforderlich und wir sollten schnellstmöglich mit der Planung und Ausführung beginnen. Ebenso werden wir die Investitionsvorhaben für 2017 mittragen, so z. Bsp. im Straßenbau, Radwegebau und im Schulbereich. Spannend wird die Beratung zum Thema „öffentlicher Personennahverkehr“, da die Fortschreibung des Nahverkehrsplanes erfolgen soll. Uns erwartet ein spannendes Haushaltsjahr 2017.

Ich möchte mich bei allen Parteien für die konstruktive Zusammenarbeit im Jahr 2016 bedanken.

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Schulze Pellengahr, sehr geehrter Herr Kreisdirektor Gilbeau, sie haben einen Haushalt 2017 vorgelegt, der Dank und Anerkennung verdient. Aber auch an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung möchten wir uns für die geleistete Arbeit bedanken.

Ein Dank auch allen Ehrenamtlichen, denn ohne sie wären z. Bsp. in der Flüchtlingsarbeit, Kinder- und Jugendarbeit und im sozialen Bereich, die Arbeiten nicht zu stemmen.

Wir gedenken der Opfer des Terroranschlages von Berlin, die den Weihnachtsfrieden nunmehr nicht trauen und in großer Sorge sind. Deshalb sollte mit Augenmaß die innere Sicherheit im Kreis Coesfeld beobachtet und personelle Ressourcen notfalls bereit gestellt werden

Die UWG-Kreistagsfraktion stimmt dem vorgelegten Haushaltsplanentwurf und Stellenplanentwurf zu.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit, eine schöne Weihnachtszeit und einen erfolgreichen und gesunden Start ins neue Jahr.

- - -